

What I call Love

Von JunaBlossom

Kapitel 1:

Hallöchen!!

Das ist mein neustes Werk. Ich habe die Story nach einem Buch geschrieben, was ich mal gelesen habe. Daher spielt diese FF nicht im üblichen Konoha, sondern etwas modifiziertes Konoha und hat mit Ninjas immernoch was zu tun. Vielleicht erkennt jemand, oder weiß welches Buch meine Vorlage hier für war.. naja gut unten steht wer es war XD Ich fand die Story so ergreifend, dass ich sie in dieser Form niederschreiben musste. Also: Disclaimer: Die Grundidee dieser FF gehört einem Autor! Also versichere ich, ich klaue nichts. Es gehört einem sehr tollen Autor, den ich am Ende dieser Story anbeten werde, wie ihr sicher auch.

Ansonsten kann ich nur sagen: Genießt diese FF mit Herz und Tränen!

Ich hoffe sie wird euch gefallen und ihr würdet mich ein glückliches Mädchen machen, wenn ihr mir ein Review hinterlassen würdet°-°

Buch: Erich Segal - Lovestory. Alles gehört ihm und nur ihm allein!

**Also dann,
liebe Grüße
Eure
Juna^^**

Ich reckte mich genüsslich an diesem Frühlingsabend. Die Sonne hatte die letzten Strahlen über das Dorf gehen lassen und die kühle Luft, erfrischte meine Gedanken. Es tat gut, nachdem ich mir meinen Kopf über die dicken Schwarten über -Unsichtbare Techniken- zerbrochen hatte und mir dann aufgefallen ist, dass mir ein Buch für meine Prüfung fehlte. Ich seufzte leise und wollte gar nicht erst wissen, wie dick das Buch wohl sein würde... Strategiekonzepte der Waffenanwendung - Mittelstufe Teil IV, was ich vollkommen vergessen hatte... und meine Prüfung in 2 Tagen war. Ich seufzte wieder und öffnete die Tür zu der großen Bibliothek in Herzen Konohas.

Ach, hatte ich schon erwähnt, dass ich auf die Konoha-Ninja Uni gehe, die Leaf-Harper-CC? Nein? Nun gut, ich gehe auf die Leaf-Harper-CC. Sie ist die größte und beste in einem Umkreis, nein das ist das falsche Wort. Sie ist die beste hier im Land und die einzige die Konkurrieren konnte, war die Appelten-Shoun, die im Herzen der wunderbaren Tropenlandschaft Tonsten lag. Also in Papua-Neuguinea was mehrer hunderte von Meilen weg war. Nun denn, ich will ja nicht von meiner eigentlichen Vorstellung abweichen.

Wie gesagt, die Uni die ich besuche ist die besten weit und breit und ich will mich ja

nicht selbst loben, aber hey... ich bin einer der besten Schüler die die Uni vorgebracht hatte. Das sollte wirklich kein Selbstlob sein... kommen wir zu Konoha selbst.

Konoha ist wahrlich eine Pilgerstätte, für alle Begabten. Und es gibt einige davon, mich eingeschlossen. Doch nicht alle haben das Privileg diese Uni zu besuchen und es war auch genauso wenig leicht, durch die Prüfungen zu kommen um an sein gewünschtes Ziel zu kommen. Vielleicht sollte ich kurz mein Ziel erläutern. Ich möchte zu den Anbu. Es ist eine Hochqualifizierte Gruppe von Ninjas, und nur wenige schaffen den Abschluss, um in diesen Rang aufgenommen werden zu können. Und ich will nicht lügen, mein Ziel liegt noch 3 Jahre vor mir. Aber es wird sich lohnen. Aber kommen wir wieder zu meinem Buch, was ich dringend brauchte.

Hatte ich erwähnt, dass ich Bibliotheken hasste? Nein... ich hasse Orte wie diesen und es würde nicht lange dauern-

"SASUKE-KUNNNNN!!!"

genau das meinte ich und sah mich, wie immer in dieser Lage, hektisch um. Ich gebe zu, das dass nicht gerade professionell als Ninja war... aber glauben sie mir. Diese Gören, sind teilweise dumm wie ein trockenes Stück Brot, aber mich finden sie überall. Ich betete immer, dass sie diesen Spürsinn lieber in ihrem Ninja-Dasein benutzen sollten. Vielleicht als Spürhunde für vermisste Personen... doch nicht an mir! Aber gut. Und dank Kami-sama hatte ich eine Chance, dem ganzen zu entgehen. Flink hatten mich meine Füße quer durch die Bücherei getragen, immer brav im Zickzack und war schließlich in der Kelleretage angekommen.

Eilig war ich hinter das dicke Regal verschwunden und ich hätte schwören können, dass die dicke Spinne an meiner Seite mich auslachte. Doch ich hatte keine Zeit darüber nachzudenken, da ich das Gefühl hatte, dass mich jemand anschaute. Ich wagte kaum meinen Kopf zudrehen, in der Angst das mich einer meiner so genannten Fangirls, um den Hals springen würde. Doch ich sah als erstes rosa Haar, was mir noch nie unter die Augen gekommen war und danach schaute ich in smaragdgrünen Augen. Ich öffnete den Mund, aber eigentlich hatte ich nichts zu sagen.

"SASUKE-KUUUNNNN!!!"

hörte ich die hysterischen Stimmen. Hatten die vergessen, dass wir in einer Bücherei waren? Ich hörte die Schritte und sah, wie die grünen Augen zwischen den suchenden Fangirls und mir hin und her sahen. Und wie das Mädchen dort wohl schlussfolgerte, das ich dieser gesuchte -Sasuke- war. Wenn sich nicht eh schon wusste, wer sich hier kläglich hinter dem Bücherregal gequetscht hatte und sich armselig versteckte.

"HEY!"

rief sie und ich musste zugeben, nun standen mir die Schweißperlen auf der Stirn.

"Der ist nach oben gelaufen!!"

"ECHT?"

"JEP!"

rief sie den Weibern zu und ich hörte wie die Meute, wie eine galoppierende Herde wild gewordener Stiere wieder nach oben rannte.

"Ich denke, du kannst dort wieder vorkommen..."

meinte sie gelangweilt und drehte sich dem anderen Regal wieder zu und ich tat wie geheißen. Ich klopfte mir den Staub von meinen Sachen und zog die dicke Spinnwebe von meiner linken Gesichtshälfte. Na lecker, dachte ich mir musste dennoch darüber nachdenken, ob die Fangirls mich so wohl auch leiden konnten. Immerhin war das eine chronische Krankheit von Frauen, vor Spinnen Angst zu haben.

Nachdem ich mich versichert hatte, das ich wieder ansehnlich aussah. Schaute ich mich um. Und verdammt, ich hatte mir ein gutes Versteck ausgesucht. Ich war mehr oder

minder in der richtigen Sektion. Und brauchte nur mein Buch suchen und wie es aussah, waren hier unten kaum welche. Die meisten nahmen ihre Bücher mit nach oben und lernten in der großen Halle, die reichlich mit Tischen und Stühlen bestückt war. Wie Kaffeeautomat... die Bücherei hatte durchgehen geöffnet und einem Stand mit Onigiri. Also konnte man hier einige Nächte mit lernen totschlagen. Hier unten standen ebenfalls ein paar Tische rum, mit Stühlen und kleinen Leselampen. Es war zwar nicht so komfortabel wie oben, aber es würde seinen Zweck erfüllen.

"Wo ist es denn?"

murmelte ich und meine Augen flogen geschwind über die Rücken der Bücher.

"Irgendwo..."

nuschelte ich und ich hatte es tatsächlich gefunden

"Strategiekonzepte der Waffenanwendung - Mittelstufe Teil IV"

doch bevor meine Hand das Buch erreicht hatte, wurde es vor meiner Nase aus dem Regal gezogen. Ich schaute nun auf den leeren Platz. Nun gut, es gab ja immer mehr als ein Exemplar. Doch zu meinem Bedauern, hatte ich schnell festgestellt, dass das wohl das letzte Exemplar war.

"Hey!"

kam also über meine Lippen und mein Blick fiel zu meiner Seite.

"Hm?"

bekam ich nur als Antwort, es war wieder das rosahaarige Mädchen mit den grünen Augen. Die etwas Seltsames an sich hatten.

"Das ist mein Buch!"

raunte ich und drehte meine komplette Statur zu ihr. Ich mein, nicht das meine Statur gerade hoch beeindruckend war. Ich war gerade mal 1,75 cm groß, und dass ich ein übermäßiges Muskelpaket war, konnte ich genauso wenig behaupten. Aber wie ich sah, war sie ein wenig kleiner als ich. Gut... höchstens 5cm kleiner. Aber es reichte und versuchte mich vor ihr auszubäumen.

"Steht *dein* Name dran?"

fragte sie schnippisch.

".. nein..."

Gut das hat mich etwas unerwartet getroffen, aber ich lasse ja nichts auf mir sitzen.

"Dann ist es auch nicht *dein* Buch"

und drehte mir den Rücken zu. Mir! Wusste sie nicht wer ich war, oder was?! Und dann ging sie einfach davon. Gott... ich war doch nicht auf dem Mund gefallen, aber es war das erste Mal das mir jemand was verweigert hatte... besser das mir ein Mädchen was nicht gab, oder mich nicht beachtete. Meine kleine heile Welt, stand gerade ein wenig über Kopf.

"**Warte!**"

rief ich ihr nach und lief ihr hinterher. Also diese Situation war nun eh schon verdreht, doch das ich ihr nachlief... Mein Image war dahin, wenn das jemand mitbekommen würde. Aber was sollte ich mache, ich brauchte diese verdammte Buch. Aber sie war wohl unbeeindruckt von mir und setzte sich in aller Ruhe an einen der Tische und holte Block und Stift heraus. Schlug mein Buch auf und begann zu lesen. Nun hieß es Strategie! Also setzte ich mich ihr gegenüber.

"Kann ich dir helfen?"

fragte sie nach einer Weile, sah aber von dem Buch nicht auf und machte sogar nebenher ein paar Notizen.

"Ich brauche das Buch"

"Ist das so?"

"JA..."

kam etwas lauter, als ich eigentlich wollte. Aber meine Nerven waren ein wenig gereizt und meine Zeit lief. Es waren nur noch 2 Tage. 2 verdammte Tage!!!

"Und wofür?"

fragte sie gelassen und blätterte. Als das nicht offensichtlich war, wofür ich das Buch brauchte.

"Hör zu-"

begann ich

"-ich brauche das verdammte Buch"

"Mit fluchen kommst du sicherlich auch weiter"

"Fuck..."

nun schaute sie doch auf und ihre Augen glänzten ärgerlich.

"Und wie du siehst brauche ich das Buch auch, Seppi"

sie sah mir dabei direkt ins Gesicht und verzog keine Miene bei ihren Worten. Nun war ich überrascht. Menschen wie ich wurden gerne Seppi genannt, aka ehemaliger Schüler eines Internates und ich geb ja zu... das ich eventuell ein wenig Reich aussah... und man mich unweigerlich den Ninjaadel und Reichen zuordnen konnte. Aber das gab ihr nicht das Recht, mich zu beleidigen.

"Reich und dämlich..."

seufzte sie und las in dem Buch weiter. Wie ich gesagt hatte, ich lasse mich nicht beleidigen.

"In Wirklichkeit bin ich klug und arm..."

sie sah wieder von dem Buch auf.

"Oh nein-"

meinte sie

"Seppi. Arm aber Klug bin ich"

und nahm mein Blick nicht von ihr. Gut, dann sollte sie mir mal erzählen warum sie so klug war.

"Und woran sehe ich, dass ausgerechnet du so klug bist?"

ich wartete, doch sie hatte ihre Antwort schon parat

"Mit dir Schnösel, würde ich nicht mal ein Kaffee trinken gehen"

"Gewiss würde ich dich dazu nicht einladen..."

"Genau deswegen-"

sagte sie und blätterte um

"-bist du ja auch dämlich"

Doch nun sollte ich vielleicht erklären, wie es dann doch dazu kam das ich sie zum Kaffee eingeladen hatte. Wie ich ja erwähnt hatte, war ich nicht gerade dumm und meine Strategischen Fähigkeiten, waren zwar nicht ausgereift. Brachten mich aber doch zu meinem Ziel. Und das Buch befand sich nun auch in meinen Händen, nachdem sich rausgestellt hatte das sie nur was nachschlagen musste und nicht mehr. Also war meine Prüfung wohl doch noch gerettet und würde mir aber dafür die Nacht um die Ohren schlagen müssen, um den Stoff mir noch einzuverleiben zu können. Was ich auch getan hatte und meine Prüfung mit 98 von 100 Punkten bestanden hatte. Übrigens die gleiche Punktzahl hatte ich ihren unverschämten langen Beinen gegeben, die unter ihren Rock hervorschauten. Auch wenn die restliche Kleidung meiner Augenprüfung nicht wirklich standhielt. Da musste ich wohl zu geben ein -Seppi- zu sein. Denn ich fand ihr rotes Top nicht gerade einfallsreich und der Rock in dunkelblau machte nicht viel her, obwohl die Beine dadurch gut zur Geltung kamen....

Also waren wir in die Ramenbar gegangen. Nicht gerade exklusiv, aber nicht mit Massen von Mädchen überfüllt und ich hatte die Chance, doch vielleicht ein wenig in Ruhe zu essen. So bestellte ich zweimal Ramen. Einmal Beef und einmal Chicken für sie. Aus dem Kaffee, wurde dann letztendlich auch Tee.

"Ich heiße Sakura, Sakura Hurano"

meinte sie und rührte gleichmäßig den Tee, damit sich der Zucker auflöste

"Meine Familie kommt von hier und ich studiere im Hauptfach Medizin"

also wollte sie ein Medic-Nin werden. Man, da war ich aber baff. Ich hätte das nicht erwartet. Vor allem, weil man wirklich dafür begabt sein musste und eine hohe Kontrolle über Chakra. Und ich gab ja nicht gern zu, dass jemand besser war als ich. Aber wenn sie Medizin studierte, musste ihre Kontrolle über das Chakra besser sein, als meine je sein würde. Aber ich wollte mein Ego, nicht noch mehr berfahren lassen.

"Ich heiße Sasuke"

"Ehrlich?"

fragte sie sarkastisch. Gut, in diesem Augenblick hätte ich mir vor dem Kopf schlagen können.

"Uchiha..."

"Ehrlich?"

fragte sie nochmalig in demselben Ton. Also gut, sie wusste also wer ich war.

"Nicht das ich das nicht schon vorher gewusst hätte..."

"Ehrlich?"

fragte ich diesmal in einem anderen Tonfall

"Halt ein Seppi"

"Hey..."

"Es wäre ja nicht so, das niemand von dir jemals gehört hatte... Ich mein du gehörst wohl zu den Stoff aus dem Mädchen Träume gemacht werden"

Oh... siehe da. Eine Offenbarung. Mein Ego freute sich...

"Gut, dass ich diese Chick-Fligs nicht leiden kann"

und schon war der Triumphmoment dahin.

"Also ist dir mein Name bekannt, huh?"

"Wohl oder bel"

"?"

"Itachi... ist das nicht dein Bruder? Er ist wohl dann... lter als du und macht den Anschluss zum Anbu, ist das nicht so. Dein Vater... ach wie war sein Name?"

"Imen"

"Ist der Kopf der Polizei... und ach... wie gesagt, es ist nicht so, als ob du mir unbekannt wärst... dein Name fllt regelmäßig von den Lippen der Lehrer..."

Ja, ich gebe ja zu... meine Familie ist wirklich... wie sie meint -Adelsschnsel- und dagegen, kann ich kaum was sagen. Itachi war nun mal mein allbeliebter, hochbegabter Bruder. Ich mein, ich war schon nicht auf den Kopf gefallen, aber Itachi... nun war wohl ein Ausnahmetalent. Er hat immer nur mit best Noten bestanden, immer. Hat zusätzlich Fächer studiert und war dementsprechend, verdammt gelehrt. Und ja.. dieses Jahr machte er den Abschluss zum Anbu. Mein Vater war der Mann der Polizei. Wie schon Generationen davor. Aber nicht, das dass das einzige war. Meine Mutter hatte eine erfolgreiches Stoffgeschft und dementsprechend ein Stoffwerk. Sie ließ exklusive Seidenstoffe herstellen und verkaufte sie in die ganze Welt. Und ich will nicht lgen, sie war Marktfhrend. Und so ging es nur weiter. Und ich konnte mich nicht wegen Geldmangel beklagen. Meine Eltern hatten genug davon, um 10 Leben zu finanzieren, um auch nur einen

Handschlag dafür tun zu müssen.

"Und außerdem gehört dir das Sportcenter"

"Das Sportcenter gehört mir nicht!"

wortklaubte ich

"Meine Verwandtschaft hat es der Uni zufällig vermacht"

sie zog die Schüssel Ramen ein wenig näher zu sich, nachdem sie ein wenig abgekühlt war

"Damit so ein Seppi wie du, auch ja durch die Uni kommt"

das war ja die absolute Höhe, warum ließ ich mir das überhaupt von dieser kleinen Schnepfe gefallen. Zumal sie mir das Buch vor der Nase gemopst hatte, dann ihre Zunge nicht im Saum hielt und ich nun mit ihr hier saß und mich nieder machen lasse!

"Sakura"

meinte Stimme war eine Tonlage tiefer als wohl zuvor, weil sie mich anschaute

"Wenn du meinst das ich ein arroganter Schnösel bin und dazu noch dämlich, warum bist du dann mit mir hierher gekommen?"

ein lächeln formte sich auf ihren rosa Lippen

"Nun-"

und ihre grünen Augen schauten in meine kohlrabenschwarzen.

"-dein Body gefällt mir"

Wie war das noch Mal. Um eine guter Gewinner sein zu könne, muss man auch ein guter Verlierer sein. Gut... nicht das ich daran zweifle, aber ich muss doch sagen... Gewinnen steht mir einfach besser. Und ich hatte wahrlich noch nicht aufgegeben, mein leicht plattes Ego wieder zurück aufzubauen.

"So du kleine Schnepfe"

meinte ich zu ihr

"Am Samstag ist wieder ein Paintwar-Turnier"

ich weiß das ist ein seltsamer Name, aber wenn man von hier kommt, denkt man sich nichts dabei

"Na und?"

da war wieder ihre Schnepfeart wieder. Großartig.

"Und ich will, dass du dort hinkommst"

und fasst wie erwartet kam darauf die Antwort

"Warum sollte ich dort hingehen?"

ich rollte leicht mit den Augen, hoffte aber, dass sie das aber nicht bemerkte

"Weil ich dabei sein werde"

eine kurze Pause war nach meinen wenigen Worten

"Als Zuschauer oder Spieler?"